

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 12.07.2016

Betreff:

Biotopverbundplanung - Umsetzung im Gewann Warte/Braunloch

Anlage(n):

Mitzeichnung
Lageplan

Beschlussvorschlag:

1. Es wird empfohlen, die vorgeschlagenen Pflanzmaßnahmen zum Biotopverbund auf dem städtischen Flurstück Nr. 1260 (Kosten ca. 3.500 Euro o. Pflanzung) im Jahr 2016 und auf dem städtischen Flurstück Nr. 1237 (ca. 2.500 Euro o. Pflanzung) im Jahr 2017 umzusetzen.
2. Die Maßnahmen werden nach der Umsetzung im Ökokonto der Stadt Kornwestheim verbucht.
3. Der Empfehlung des Umweltbeirates, die gesamte Fläche des Flurstücks Nr. 1237 für die Umsetzung der Biotopverbundplanung einzusetzen, wird nicht entsprochen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	12.07.2016	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2016	I 511000 1136	Ausgleichsmaß- nahmen nach § 8a BNatSchG
2017	5540000000	Naturschutz

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
7873000	Sonstige Baumaßnahmen		-	3.500,00
4222000	Erwerb von gw. Vermögensgegen- ständen		-	2.500,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik der Stadt Kornwestheim hat in seiner Sitzung vom 10.07.2012 beschlossen, Maßnahmen zur Biotopverbundplanung entsprechend den Vorschlägen des Dachverbands Natur und Umwelt auf den bis dahin im Besitz der Stadt befindlichen Grundstücken umzusetzen, sobald der Landwirtschaft Ersatzflächen aufgrund von Betriebsaufgaben zur Verfügung stehen.

Dieser Fall ist mit der Betriebsaufgabe eines Landwirtes im Laufe des Jahres 2015 eingetreten. Zwei der freiwerdenden städtischen Grundstücke, die Bestandteil der Biotopverbundplanung im Norden von Kornwestheim sind (siehe Anlage Biotopverbund Nord), wurden daraufhin nur befristet weiterverpachtet, um ab dem Jahr 2016 die dort vorgeschlagenen Biotopmaßnahmen realisieren zu können.

Die beiden Grundstücke befinden sich im Nordosten der Markung im Gewann Warte und Fuchshöfer Weg und grenzen beide an den asphaltierten Feldweg, der nach Norden Richtung Karlshöhe führt (siehe Lageplan).

1. Flurstück Nr. 1260

Das Flurstück Nr. 1260 im Gewann Warte ist 1.804 m² groß (Länge 147 m, Breite 12 m). Gemäß den Vorschlägen zur Biotopverbundplanung des Dachverbands Natur und Umwelt ist auf diesem Grundstück die Pflanzung einer Baumreihe bestehend aus Wildgehölzen, u.a. Speierling, Vogelkirsche, Elsbeere und Wildapfel, im Herbst 2016 geplant.

Für die Bäume, das Pflanzmaterial und das Saatgut fallen Kosten von ca. 3.500 Euro an. Die Pflanzung und Einsaat erfolgen durch die Stadtgärtnerei.

2. Flurstück Nr. 1237

Das zweite zur Verfügung stehende Flurstück Nr. 1237 ist 5.538 m² groß (Länge 117 m, Breite 47 m).

Geplant ist die Pflanzung einer Baumreihe auf einer Breite von 15 m, bestehend aus Laubbäumen, u.a. Stieleichen und Winterlinden im Jahr 2017. Die restlichen ca. 3.780 m² sollen entgegen den Vorschlägen zum Biotopverbund in der landwirtschaftlichen Nutzung verbleiben.

Für die Bäume, das Pflanzmaterial und das Saatgut fallen Kosten, abhängig von der Größe der Bäume, von ca. 2.500 Euro an. Die Pflanzung und Einsaat erfolgen durch die Stadtgärtnerei.

Für die Umsetzung der Biotopmaßnahmen stehen im Haushalt 2016 planmäßig 5.000 Euro zur Verfügung, d.h. die Umsetzung der Maßnahme auf Flurstück Nr. 1260 kann im Jahr 2016 erfolgen. Für die Umsetzung auf Flurstück Nr. 1237 stehen nach derzeitigem Stand nicht mehr ausreichend Mittel für das laufende Jahr zur Verfügung.

Der Umweltbeirat hat in seiner Sitzung am 09.06.2016 die Umsetzung der vorgeschlagenen Pflanzmaßnahmen mehrheitlich befürwortet.

Außerdem empfiehlt der Umweltbeirat mehrheitlich den als landwirtschaftliche Fläche vorgesehenen Teilbereich des Flurstückes Nr. 1237 für den Biotopverbund mitzuverwenden. Angeregt wird ein Tausch mit dem diagonal gegenüber liegenden Flurstück Nr. 1284. Auf dieser Fläche könnte aus Sicht des Dachverband Natur und Umwelt ein Blühstreifen entstehen um die Durchgängigkeit des Biotopverbunds zu sichern.

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Vorschlag nicht zuzustimmen. Damit soll dem Wunsch der Landwirtschaft nach möglichst geringem Flächenverlust entsprochen werden.

Das für einen Tausch anvisierte Flurstück Nr. 1284 ist bislang nicht Bestandteil der vom AUT im Jahr 2012 beschlossenen Biotopverbundplanung.